

# „ZU HAUSE? DA TRAGE ICH JOGGINGANZÜGE AM LIEBSTEN“

**E**s ist gerade nahezu unmöglich, nichts von dieser Frau zu hören oder zu sehen. Collien Ulmen-Fernandes, 30, ist als Schauspielerin und Moderatorin präsent wie nie – und das nicht erst seit ihrer Hochzeit mit Comedian Christian Ulmen, 36. Ab heute läuft ihr neuester Film „Kein Sex ist auch keine Lösung“ im Kino. Einen weiteren namens „Unter Frauen“ (startet im Frühjahr 2012) hat sie bereits abgedreht. Und am Wochenende wird die Chartshow „The Dome 60“ ausgestrahlt, die sie moderiert hat...

**Wie oft ziehen Sie sich bei einer Veranstaltung wie „The Dome“ eigentlich um?**

Gar nicht. Das ist mir zu stressig. Das ist bei der Comet-Verleihung schon so anstrengend, da ich mich dort immer bis zu viermal umziehen muss. Da hat man dann so eine Quick-Change-Kabine hinter der Bühne, in der man nur die Arme hochmacht, und dann zerren alle an einem. Da ist richtig durchchoreografiert, wer was macht. Und vor der Tür steht der Aufnahmeleiter, der runterzählt: „Ihr habt noch fünf, noch vier, noch drei Minuten!“ Ich hasse das!

**Und wie sieht es privat mit dem Styling aus – lässt man sich ein halbes Jahr nach der Hochzeit modisch eher gehen?**

Privat habe ich mich noch nie aufgebretzelt und beruflich wird man ja von Profis gestylt. Es war noch nie so, dass ich mir da groß Gedanken gemacht habe, was ich anziehe. Ich komme im Jogginganzug ins Studio, und dort ist dann eine Stange mit Sachen, von der man irgendwas übergezogen bekommt. Und abends schlurft man dann wieder in Jogginghose nach Hause.

**Lernt man so was bei Ihrem Arbeitgeber VIVA? Ihr ehemaliger Kollege Olli Pocher läuft ja privat auch oft in Jogginghose rum. Stimmt! Als ich bei ihm in der Sendung war, hatten wir bei der Generalprobe beide einen Jogginganzug an. (grinst)**

**Aber Heiligabend sitzen Sie doch bestimmt nicht im Jogger unterm Baum...**

Auch das ist schon passiert. Wenn keine Ka-

meras da sind, ist es mir wirklich zu anstrengend, mich aufzubretzeln. Ich sehe dann da auch den Sinn nicht. Aber meine Eltern nehmen gern mal die Weihnachtsfotos, rahmen sie ein und stellen sie in eine Vitrine. Das ist mir dann doch unangenehm, wenn alle so schön rausgeputzt sind, und ich sitze ungeschminkt in T-Shirt und Jeans daneben. Da habe ich dann nach ein paar Schlonzi-Bildern in der elterlichen Vitrine gedacht: „Das kannst du eigentlich nicht machen.“ Deshalb gebe ich mir jetzt immer etwas mehr Mühe.

## „FÜR MICH IST WETTEN, DASS...? SOWIESO TOT“

**Haben Sie Angst, während der Feiertage zuzunehmen?**

Nein. Bei uns gibt es Heiligabend immer Raclette. Das beruht aber auf einem großen Missverständnis. Vor zwei Jahren haben meine Schwester und ich mal gefragt, warum es eigentlich immer Raclette gibt. Und unsere Eltern meinten: „Na, weil ihr das doch so gern mögt.“ Und wir haben die ganzen Jahre gedacht, wir würden unseren Eltern einen Gefallen tun, weil wir Raclette eigentlich gar nicht so sehr mögen. Nun machen wir aber trotzdem so weiter, weil es mittlerweile einfach Tradition ist. (grinst)

**Eine Frage noch: Warum taucht eigentlich Ihr Name nicht auf, wenn es um die Co-Moderation bei „Wetten, dass..?“ geht?**

Nachdem nun schon einige Leute wie Hape Kerkeling und Barbara Schöneberger abgesagt haben, ist das Format doch sowieso tot. Jeder, der das jetzt übernehmen wird, wird

damit scheitern. Vielleicht nicht bei der ersten Sendung, da die Leute da noch aus Neugierde schauen werden. Aber danach werden die Quoten rasant in den Keller gehen. Dann lieber gar nicht erst probieren. Ich glaube ja, dass Gottschalk mit seiner neuen Vorabendshow scheitern wird und zurückkommt. Der andere ist dann der Esel, der die Lieblingssendung der Deutschen ruiniert hat.

Und dann kommt Gottschalk als großer Volksheld zurück und rettet das Format.

**OK!** Thomas Kielhorn



**Feier-Abend** Collien moderierte die Chartshow „The Dome 60“ am 30. November in Duisburg zum ersten Mal ganz allein. Zur Jubiläumsveranstaltung kamen u. a. Scooter und Culcha Candela. RTL2 zeigt die Show am 3. Dezember um 16.55 Uhr

